

man, einer bewährten Volksweisheit folgend, mit ungelegten Eiern nicht rechnen.

Fehler 7: Das letztere gilt auch für die Forderung, die „Vorbeugungslasten“ gerecht zu verteilen. Grundsätzlich ist Gerechtigkeit etwas schönes und anzustrebendes; zu weit

getriebene Forderungen bringen aber wohl mehr Schaden als Nutzen (siehe oben, Kapitalismus). Die Natur ruht weitgehend auf ausbalanzierten Gegensätzen (Dialektik). Sie ist auch von ihrer Wirkstruktur her nicht gerecht, sondern (statistisch) konsequent.

Korrespondenz

Sehr geehrter Herr Dr. Pretzmann!

Betrifft: Agemus Nachrichten Wien

Ich wende mich an Sie mit der Bitte, meine Adresse aus dem Verteiler der „Agemus Nachrichten Wien“ zu streichen. Da meinerseits weder Interesse noch Lust besteht, Artikel wie „Völliger Unfug. Im Auftrag des Politjournalismus“ (Heftnummer 62, Autor: Seneca) zu lesen, wünsche ich in Zukunft diese Zeitschrift nicht mehr zugeschickt zu bekommen. Dieser Artikel ist eine Diskreditierung Ihres volksbildnerischen Vorhabens, und ich verstehe nicht, warum Sie solchen gehässigen Inhalten in Ihrer Zeitschrift Raum geben. Noch dazu in einer Ausgabe, in der Sie eine Diskussion mit Dr. Callebaut über Niveau und Ausrichtung von AGEMUS führen und darum bemüht sind, die „Überparteilichkeit“ von AGEMUS zu betonen.

Entweder bemerken Sie die ideologische Schiefelage dieses Seneca-Artikels nicht oder sie verstehen unter dieser hetzerischen Agitation wirklich eine „Zusammenfassung aller Perspektiven“. Ich wiederhole noch einmal die Bitte, mir die „Agemus Nachrichten Wien“ nicht mehr zuzusenden.

Mag. Franz Gutsch
Pilgerimgasse 4-6/5/5, 1150 Wien
Wien, 17. 01. 2001

Sehr geehrter Herr Magister Gutsch!

Ihre Stellungnahme zu Heft 62 der AGEMUS-Nachrichten erweckt den Eindruck, daß Sie dieses Heft garnicht gelesen

haben! Im Umweltreport trete ich gegen die Globalisierung ein, auf S. 17 gegen den seinerzeitigen Abbau des „New Deal“, mit dem Bruckmann-Zitat gegen den Chauvinismus; darüberhinaus habe ich in früheren Heften jede Art von Diktatur abgelehnt. Damit ist wohl das weltanschauliche Gleichgewicht gewahrt! Überdies ist durch die Zusammenarbeit mit der Friedensmission „Bertha von Suttner“ (Seite des Friedens) und die mehrfach vorgebrachte Ablehnung eines Natobeitrittes weiteres in dieser Richtung gebracht worden.

Der beanstandete Artikel („völliger Unfug“) bezieht sich auf eine Arbeit im „Kurier“, jener Zeitung, die unter Beibehaltung des Namens eklatante Ideologiewechsel vollzog. In jenem Artikel wurde der Ausdruck „völliger Unfug“ gebracht. Es ist im Hinblick auf Ihre Vorwürfe wesentlich! – Hier wurde kein Urteil über den Inhalt des Gutachtens von Prof. Szilvassy gegeben, sondern die – meinungsmanipulierende – Darstellungsweise kritisiert! Über die Rechtschaffenheit des Gutachtens wird ein Gericht entscheiden (wenn es Rechtsprechung und keine Politgrotteske wird).

Prof. Szilvassy war – durch mehrmalige aktive Teilnahme an AGEMUS-Veranstaltungen – ein Unterstützer unserer Vereinigung; daher war es uns auch aus diesem Grund ein Anliegen, das genannte Pamphlet anzuprangern. Gegen alle die Nullen, die - im Auftrag des „Faschistoiden Antifaschismus“ (Nenning) - über einen international anerkannten Fachmann herzie-

hen, können diesem nicht das Wasser reichen!

Daß dabei die Gelegenheit genutzt wurde, jene zu kritisieren, die stets die Täter statt deren Opfer schützen, war angezeigt. Insbesondere im Hinblick auf den ungeheuren Schaden, den Rauschgifthändler anrichten! Natürlich war auch der Hinweis

auf den Streit um Teile der Anthropologischen Schausammlung reine Demagogie, denn sachlich haben diese beiden Angelegenheiten nichts miteinander zu tun. Aber das ist eben die Art der von Lenin so genannten „nützlichen Idioten“!

Hier ist anzumerken: Auch die Monorassisten sind Rassisten! Gerhard Pretzmann

Monorassismus

Gerhard Pretzmann

Im – verständlichen – Entsetzen über die schrecklichen Diktaturen der Jahrhundertmitte wird, vorwiegend von den Jungen, die über die realen Ursachen jener Entwicklungen nichts wissen, allerhand Unsinn verbreitet – wie z. B. der blöde Spruch: „Stell dir vor, es ist Krieg und niemand geht hin“ – keine Ahnung wie es war und keine Ahnung was möglich ist –, keine Ahnung von dem was wirklich böse war und wo Vorwand und Absicht durcheinandergeraten.

Weil die Verherrlichung der „Nordischen Rasse“ und die Verunglimpfung anderer Rassen ein Propagandaschlag war – ebenso wie die Abschaffung der Ausbeutung und der Entfremdung ein Propagandaschlag war – geht man so weit, zu leugnen daß es Rassen gibt. Sogar gegen die Verwendung der Subspezies, als geographische Rasse wird polemisiert! Ohne diesen Begriff ist keine vernünftige Evolutionstheorie möglich. Unzählige Systematiker und Ökologen haben das einschlägige Material zusammengetragen, E. Mayr, B. Rensch und andere, haben die zusammenfassenden Publikationen erstellt.

Unter dem Titel: „Die Menschheit, eine Familie“ haben Fachleute des Naturhistorischen Museums eine international bewunderte Ausstellung über die Vielfalt der Menschheit zusammengestellt, in ihrer Neufassung von Frau Unterrichtsminister Herta Firnberg eröffnet. Weil den „Grü-

nen“ im Parlament nichts vernünftiges eingefallen ist – und den Linken der Antifaschismus als einzige Reklampauke übrigblieb, gab es eine üble Kampagne gegen diese vormals von allen Friedensfreunden gelobte Schausammlung und der Frau Unterrichtsminister Gehrler ist gleich das Herz in die Hose gerutscht. Allen vernünftigen Einwänden zum Trotz mußte diese Dokumentation der menschlichen Vielfalt abgeräumt werden.

Ist damit der Rassismus weg? Keinesfalls. Denn er läuft nun unter umgekehrten Vorzeichen. Denn die faschistoiden Antifaschisten wollen nun eine Einheitsmenschheit züchten, unter Schlagworten wie „Ausländer rein!“ alle Grenzen aufmachen, jedes Recht auf Bewahrung der eigenen Identität zertrampeln um möglichst schnell eine totale Mischrasse herbeizuführen. Die Monorassisten sind unter uns! – das ist eine ebenso stupide Bemühung um Menschenzüchtung wie die seinerzeitigen, genauso falschen Phantasien von Reinrassigkeit. Man darf die praktischen Aspekte nicht vergessen: Die „Gutmenschlichen“ Artikel werden natürlich von den Menschenhändlern als Propagandamaterial verwendet: „Wir bringen euch nach Österreich, dort werdet ihr geschützt, dort darf euch die Polizei nichts machen“ usw. usf.

Wie sieht eigentlich die natürliche Populationsdynamik aus? darüber demnächst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [63_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Korrespondenz 9-10](#)